

News

Marktmeinung:

„Immobilien, Rohstoffe, Gold und Hedgefonds bieten die besten Aussichten.“

Aus Sicht des Chef-Anlagestrategen der Credit Suisse, Stefan Keitel, ist die globale Rezession seit dem dritten Quartal 2009 vorbei. Für die weltweite Konjunkturerholung sieht Keitel zwei Phasen: „Einer schnellen Anfangsphase folgte nun eine leichte Abschwächung. Wir sehen den Trend jedoch weiter positiv, die weitere Erholung kann von einem sehr soliden Wachstumssockel fortgesetzt werden.“ Diese spiegelt sich auch in den erneut deutlich verbesserten Unternehmensgewinnen wider. „Die Talsohle liegt hinter uns, eine weitere Stabilisierung des Wachstumstrends erwarten wir auch für das zweite und dritte Quartal 2010.“ Und: „Durch die immanenten Risiken auf den traditionellen Märkten muss man zur weiteren Diversifikation alternative Investments einplanen. Eine transparente, breitgefächerte Ausrichtung über Immobilien, Rohstoffe, Gold und Hedge-Fonds erachten wir zur Beimischung als unbedingt notwendig.“ Zum Goldpreis meint der Experte: „Die Marke von 2000 US-Dollar pro Feinunze könnte bereits in den nächsten drei Jahren fallen.“

www.credit-suisse.com/de

BlackRock:

ETF-Markt in Europa wächst

Die in ETFs verwalteten Anlegergelder stiegen in Europa im ersten Quartal auf 233,7 Mrd. Dollar. 36 Anbieter verwalteten in Europa 910 ETFs an 18 Börsen. Die höchsten Zuflüsse verzeichneten die Emerging-Markets-Aktien-ETFs mit einem Volumen von 2,3 Mrd. Dollar, es folgt der asiatisch-pazifische Raum mit einem Nettozufluss von 1,9 Mrd. Dollar. In Rohstoffprodukten flossen seit dem Jahresanfang 1,7 Mrd. Dollar. *Quelle: BlackRock*

Marktführer: iShares

iShares, die ETF-Plattform von BlackRock, Inc., verwaltet zum Ende des ersten Quartals 2010 weltweit 509 Milliarden US-Dollar in 434 ETFs. Eigenen Angaben zufolge verwaltet iShares damit knapp die Hälfte des global in ETFs investierten Vermögens.

de.ishares.com

NEU: Amundi

Die Gesellschaft Amundi ist seit Februar in Deutschland aktiv und bietet über die Deutsche Börse bereits 58 ETFs an. Der neue Anbieter entstand aus der Zusammenführung der Asset-Management-Einheiten von Crédit Agricole und Société Générale. Im Wettbewerb behaupten will man sich mit den auffallend günstigen Management-Gebühren, engen Spreads und ETF-Innovationen.

www.amundiETF.com

Weiterer ETC-Anbieter

Standard Commodities Limited, die ETC Plattform der Royal Bank of Scotland (RBS), ist nun auf Xetra handelbar. Standard Commodities Limited ist damit der sechste Emittent im ETC-Segment der Deutschen Börse. Angeboten wird in Deutschland der RBS physical Gold ETC (DE000A1EDJ96). Anleger können damit an der Wertentwicklung des London Goldmarkt AM Fixingpreises in US-Dollar partizipieren. Handelswährung ist Euro. Verwaltungsgebühr: 0,29 Prozent. www.rbs.de



Xmtch wird CSETF

Die Credit Suisse hat ihre ETF-Familie umbenannt. Aus Xmtch ETFs wurden CS ETFs. www.csetfs.de

Hedge as Hedge can

Mit ETFs auf die hauseigenen Hedgefonds-Indizes will die Deutsche Bank dieses Anlage-Segment weiter ausbauen.

Geplant sind fünf Produkte. Diese Hedgefonds-Strategien sollen jeweils abgebildet werden: „Systematic Macro“ (für volkswirtschaftliche Entwicklungen wie z.B. Zinserhöhungen), „Credit & Convertible“ (betreffend Preisanomalien am Anleihenmarkt, „Event Driven“ (setzt z.B. auf Unternehmen, deren Aktien im Zuge von Ereignissen wie Managerwechseln neu bewertet werden), „Equity Hedge“ (Aktienmarktstrategie mit Risikopuffer) sowie

„Equity Market Neutral“ (Aktienmarktstrategie, die durch gleichzeitige Wetten auf steigende und fallende Kurse unabhängig vom Gesamtmarkt positive Erträge erwirtschaften soll.) Jeder dieser fünf Indizes umfasst derzeit fünf bis acht Hedgefonds. Die Indizes werden von der Deutschen Bank verwaltet. Die geplanten Strategie-Produkte sind eine Reaktion auf die starke Nachfrage nach dem db Hedge Fund Index ETF (LU0328476337). Der db Hedge Fund Index ETF zeigt die Wertentwicklung aller Hedgefonds auf der Plattform der Deutschen Bank. www.etf.db.com

Hedge Funds Index ETF



Agrarrohstoffe: Das US-Landwirtschaftsministerium hat im Mai den Verkauf von 369 Tsd. Tonnen Mais an China bestätigt. Zuletzt wurde in 2001 eine große Lieferung realisiert. Der jüngste chinesische Maiskauf hat den Maispreis entsprechend unterstützt. Er stieg auf ein 2-Monatshoch von 3,8 USD je Scheffel. Bislang war China in der Lage, seinen Bedarf an Mais aus eigener Produktion

zu decken. Im Erntejahr 2010/11 soll die chinesische Maisproduktion die inländische Nachfrage jedoch übertreffen. China hat mit dem aktuellen Mais-Kauf wie auch schon zuvor bei anderen Rohstoffen das attraktive Preisniveau für sich genutzt. Der ETFS Corn (DE000A0KRJV8) von ETFS Securities bildet zu die Entwicklung des Maispreises ab.

